

SENIORENBEIRAT

Ostseebad Wustrow



DAS FISCHLAND -

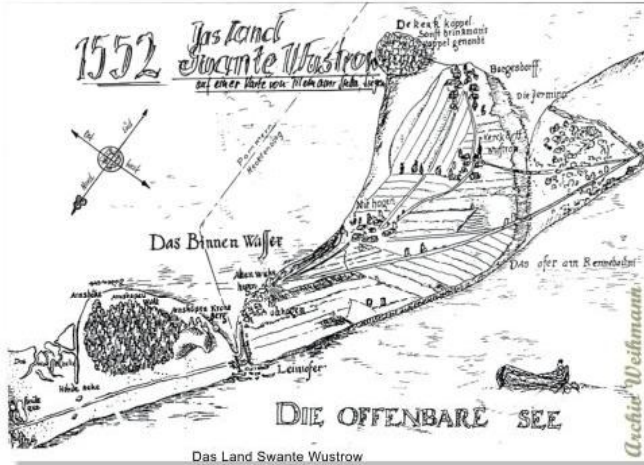
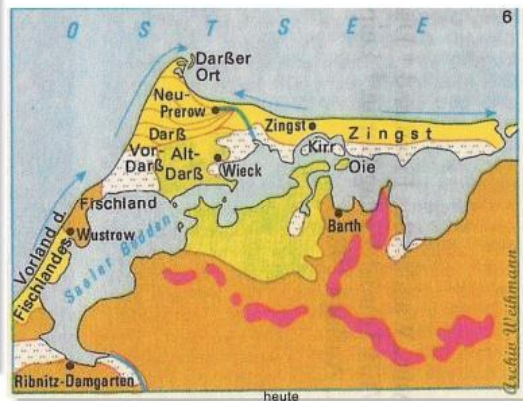
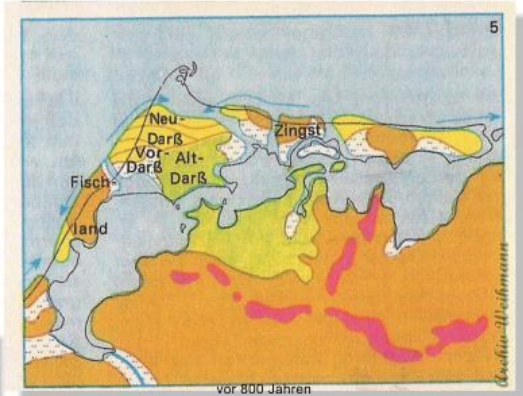
Land zwischen Meer und Bodden!

von Günther Weihmann

Heute sprechen und schreiben wir von der Halbinsel Fischland, Darß und Zingst. Das war nicht immer so! Früher einzelne Inseln, die im Verlauf der Geschichte zu einem Teil von Mecklenburg und Pommern zusammenwuchsen.

Begrenzt wird das Fischland vor Wustrow im Süden an der engsten Stelle zwischen Ostsee und Bodden, dem Permien. Dagegen im Norden unmittelbar vor der Gemeinde Ahrenshoop dem Grenzweg, früher der Darßer Kanal.

Beide Grenzen waren ursprüngliche Fluß-Arme der Recknitz, die aus dem Hinterland in die Ribnitzer See fließend, den „Ribenitz Bodem“



durchquerte und sich danach mit der „Offenbare See“ (Stella, Tilemann 1576) zu vereinigen. Auf dem Eiland lagen Barnstorf, Kirchdorf (einst „Swante Wustrow“), Niehagen und Althagen.

Die Bezeichnung Fischland bekam das durch die Slawen besiedelte Land im 13. Jahrhundert. Zu dieser Zeit soll der Fischreichtum so groß gewesen sein, dass die hiesigen Bauern, Seefahrer neben dem Handel ihre Ländereien mit Fisch gedüngt haben.

Zusammenhängend bestand das mecklenburgische Fischland bis in die 1950er Jahre und wurde willkürlich auseinandergerissen durch die Zuordnung von Nie- und Althagen als Ortsteile der pommerschen Gemeinde Ahrenshoop.

Den Inselcharakter verlor das Fischland in der Zeit, als von Pommernseite der damalige Herzog den Ort Ahrenspör (das heutige Ahrenshoop) als Hafen befestigte und auf Mecklenburger Seite der Klipphafen Wustrow zu stark für die Seestadt Rostock wurde. Beide Arme der Recknitz wurden 1395 mit militärischer Gewalt verschlossen. Bei späteren Baggerarbeiten soll man auf drei versenkte Schiffe mit Steinen in der südlichen Durchfahrt gestoßen sein. Den unliebsamen Seeräubern um Klaus Störtebeker wurde hiermit der Unterschlupf im Bodden entzogen.

Der südliche Durchgang wurde in der Vergangenheit durch einzelne Sturmfluten geöffnet. Die Öffnungen wurden sofort wieder geschlossen. Die verheerende Sturmflut von 1872 bewog letztendlich die Obrigkeit zu entscheiden, dass zur Sicherheit für das Land und seiner Bewohner ein Deich einer ständigen Verbindung





Fotos mit linker Maustaste anklicken zum Vergrößern!

zwischen See und Bodden vorzuziehen sei.

Mit dieser Entscheidung wurden alle Bemühungen seit 1533 der Mecklenburger Herzöge und der Stadt Ribnitz zu einem Ausbau des Hafens und damit zu einer Seestadt beendet.

Der Deich wurde 1875 angelegt und stellte für immer die Verbindung des Fischlandes mit dem Festland her. Seit 1846 hatte der kleine Küstenort auf dem Fischland seine Großherzogliche Navigationsschule.

Mit dem Ende der Segelschiffzeit auf dem Fischland zogen Urlaubsgäste 1880 in das Dorf ein. Sie fanden in den schmucken Häusern mit den schönen gestalteten Vorgärten wohlwollende Aufnahme und eine gute Erholung.

Den Menschen, als „regulären Fischländer“, wird es bald nicht mehr geben. Das früher die Kinder zu Hause geboren wurden war normal. Mit der Schließung der Entbindungsstation in der Strandstrasse, die dem dortigen Krankenhaus angeschlossen war, erfolgten die Geburten in Ribnitz-Damgarten oder Rostock, so war der „Utlänner“, der „Isenbahner“, der „Zugereiste“ im Volksmund – auch bei Einheirat!

Siedelte er sich an war er bald willkommen! Seine Tätigkeit war oftmals auf das Engste mit der Seefahrt verbunden. Der moderne Tourismus oder die Landwirtschaft bot den Menschen ein entsprechendes Einkommen. Heute ist es die touristische Beschäftigung im Ort oder das Pendeln nach außerhalb. Die Seefahrt spielt keine große Rolle mehr!



südliche Grenze Fischland

Literatur:

- Wanderatlas Fischland * Darß, VEB Tourist Verlag Berlin* Leipzig, 3. Auflage 1986
- Miethe, Käthe, „Das Fischland“, Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 1949,
- Schulz, Friedrich; Wustrow auf dem Fischlande, Verlagsbuchhandlung Bunte Stube Ahrenshoop 1990
- Peters, C.J.F.; Das Land Swante Wustrow oder Das Fischland, Verlag Max Kogge Ribnitz, 4. Aufl. 1934.
- Permien, Jochen, Ortschronik des Ostseebades Wustrow, Hamburg 1985